

K.O.-Tropfen und wie man sich schützen kann

Von Carsten Düppengießer

16. Dezember 2019, 15:58





Silvester und auch Karneval stehen vor der Tür und leider kommt es immer wieder vor, dass Personen sogenannte „K.O.-Tropfen“ oder Medikamente mit betäubender Wirkung unbemerkt in ihr Getränk gemischt werden. Sowohl auf Partys, in Diskos als auch im privaten Rahmen.

Häufig betroffen sind Mädchen und Frauen - aber auch Jungen und Männer - aller Altersgruppen, die unter dem Einfluss von sogenannten „K.O.-Tropfen“ vergewaltigt, sexuell belästigt und/oder beraubt werden.

Aber was sind sogenannte „K.O.-Tropfen“ genau? Wie wirken sie? Wie kann ich mich schützen und welche Hilfsmittel gibt es?

Vor diesem Hintergrund findet am 30.12.2019 um 17 Uhr in der Fachambulanz Sucht der Caritas Euskirchen, Kapellenstraße 14, ein Informations- und Gesprächsabend zum Thema „K.O.-Tropfen“ statt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und ist für Besucher kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt und Infos:

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Kathrin Schröder

Tel. 02251/65035-0

ffs@caritas-eu.de